Aus den Stadtteilen

Schola und Firmlinge

Bökenförde. Die Schola kommt am Donnerstag nach der Abendmesse mit den Firmlingen in der Kirche zu einer Übungsstunde zusammen. Das wird um 20 Uhr sein.

Gemeinschaftsübung

Hörste. Am Mittwoch, 22. Juni, trifft sich die Freiwillige Feuerwehr mit der Löschgruppe der Kernstadt um 20 Uhr zu einer Gemeinschaftsübung am Gerätehaus.

Heute Chorprobe

Lipperode. Der gemischte Chor „Cäcilia" hat seine letzte Probe für die Mitwirkung beim Heimatabend des Schützenvereins am heutigen Dienstag im Vereinshaus. Wegen des Gemeinschaftssingens mit dem Kinderchor ist der Beginn bereits um 19.30 Uhr.

Gartenkonzert auf dem Schloßvorplatz

Overhagen. Am Samstag, dem 25. Juni, findet um 16 Uhr in Overhagen im Rahmen der Veranstaltungen der Städt. Musikschule ein Schloßgartenkonzert auf dem Schloßvorplatz statt. Aufgeführt werden volkstümliche Weisen, vorgetragen durch den Männergesangverein Overhagen (Leitung: W Wicker), den Instrumentalkreis der Jg. St. 11 des Gymnasiums Schloß Overhagen (Leitung: D. Hofmacher), den Musikkreis Overhagen (Leitung: C. Linnebur) und die Jagdhornbläsergruppe Overhagen (Leitung: E. Ahl). Die Zuhörer erwartet ein Reigen bunter Melodien, angefangen von Jagdsignalen und Fanfaren über Walzer- und Marschfolgen, Musical-Potpourri und dem amerikanischen Zapfenstreich. Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung in der Pausenhalle des Gymnasiums statt.

Judotraining

Lippstadt-Benninghausen. Judotraining ist am Freitag um 17 Uhr und um 18.30 Uhr für die jüngeren Teilnehmer und um 20 Uhr für die größeren Teilnehmer in der Schule.

HEUTE IN Lippstadt

Schmalfilmclub Lippstadt Süd: 20 Uhr Clubabend im Café Arens.

Ev. Jugend: 17 Uhr Gruppe Drops; 18 Uhr Hausbesuchervollversammlung im Jugendheim, Brüderstraße.

Jugendheim Bunsenstraße: 19.30 Uhr Treffen der Kirchentagsfahrer.

Kursus Ehevorbereitung: 20 Uhr Blauer Saal des Kolpinghauses, Thema: Ehe in der Verantwortung.

St. Elisabeth: 20 Uhr Biblischer Arbeitskreis im Pfarrheim; 20 Uhr Treffen der St. Cassian Freizeit im Pfarheim.

Südl. Schützenbund: 16 bis 20 Uhr Arbeitseinsatz (Hallenbau).

Anonyme Alkoholiker: 19.30 Uhr Treffen der Gruppe I/AL-Anon im ev. Gemeindehaus, Woldemei, Tel.. 10065. AA-Gruppe 19.30 Uhr, Tel.. 4944 und 80342.

Filmspiegel: siehe Anzeigenteil.

Umjubelt wurden die neuen Regenten nach dem Vogelschießen. Von links: 1. Vorsitzender Otto Schmidt, Zepterprinz Paul Bertels, der bisherige König Günter Kühe, die neuen Regenten Ursula und Karl Hönemann, Kronprinz Manfred Käbisch. Foto: rp

Neue Fahne zeigt Motto: Fröhlich, einig, gesellig

Geselligkeitsverein Mondschein feierte Sommerfest

Lippstadt (rp). Das die Mondscheiner ihre Feste zu feiern verstehen, bewies das bestens gelungene Sommerfest am vergangenen Wochenende. Eine stattliche Anzahl des über 140 Mitglieder zählenden Geselligkeitsvereins, der nunmehr seit 27 Jahren besteht, war am Festzelt zum Umzug angetreten. Geleitet unter den flotten Klängen des Fanfarenzuges und der Blaskapelle Sudhagen sowie des Jugendspielmannszuges des Lippstädter Tambourkorps wurden zunächst der König Günter Küke und die Königin Marita Silbernagel abgeholt.

Großer Jubel herrschte dann vor dem Vereinslokal Lutter als die neue Fahne von Majestätin Marita enthüllt wurde. Damit besitzt der Geselligkeitsverein nunmehr seine zweite Fahne. Die Aufschrift stellt zugleich das Motto des Vereins dar: Allezeit Fröhlichkeit, Einigkeit, Geselligkeit. Besonders auf Anregung der Jugend wurde die Fahne in mühevoller Kleinarbeit von den Eheleuten Gries fertiggestellt.

Nach dem Festzug durch die geschmückten Straßen des Mondscheins nahm Pfarrer Berkemeier unter dem Festzelt die Fahnenweihe vor. Bis in die frühen Morgenstunden feierte anschließend die „große Familie" ihr Fest.

Kein Einsehen hatte der Wettergott am Sonntagmorgen als es galt, den Vogel abzuschießen. Aber auch hier wußte man sich zu helfen. Die Vogelstange wurde kurzerhand vor das Zelt gebaut, aus dem dann das Feuer auf den Vogel eröffnet wurde. Nach hartem Kampf, gestärkt durch eine vorher eingenommene Erbsensuppe, stand der neue Regent fest: Karl Hönemann regiert mit seiner Gattin Ursula für ein Jahr die Mondscheiner. Kronprinz wurde Manfred Käbisch, Zepterprinz Paul Bertels, Faßkönig Bruno Schnitger.

Das Abholen des neuen Königspaares und die anschließende Krönung bildeten den offiziellen Abschluß des Sommerfestes. Stimmung und Frohsinn herrschten dann die weiteren Stunden.

Einen Höhepunkt des Festes bildete die Weihe der neuen Fahne. Foto: rp

Termine der Kreisfahrbücherei

Kreis Soest. Der Bücherbus des Kreises macht heute zum letztenmal vor den Ferien in folgenden Orten Station. Heddinghausen, Langenstraße, Nettelstädt, Hoinkhausen, Westereiden, Oestereiden, Berge und Drewer.

»Verschreckt und angewidert«

Leserbrief

Jedes Jahr erleben wir die Umzüge der Abiturienten mit der Ausgabe von Bier an Mittel- und Unterstufenschüler, dem Eindringen in Lehrerzimmer und Pöbeleien Betrunkener.

Jedes Jahr entschuldigen wir Erwachsenen das außerordentlich störende Verhalten der entlassenen Schüler mit deren übergroßer Freude über das Erreichte, mit jugendlichem Überschwang und damit, daß wir früher ja auch „einen drauf gemacht" haben. Störendes Verhalten ist natürlich ein schonungsvoller Ausdruck für das, was sich am Evangelischen Gymnasium Lippstadt abspielte. Hier das Geschehen vom Physikraum aus gesehen:

Ganz plötzlich wurde an Fenster und Türen gehämmert, so daß alles zu bersten drohte. Die Klasse 5a saß verschreckt und angewidert in den Bänken und hoffte, daß diese gräßlichen Typen, die hinter den Scheiben mit verzerrten Gesichtern randalierten, bald verschwinden würden. Als sie abgezogen waren, folgte eine Gruppe von Abiturienten aus unserem Hause. Sie drängte auf Schluß des Unterrichts und entfernte sich gleich wieder, als ihnen dies kurzfristig in Aussicht gestellt wurde. Eine weitere gemischte Gruppe drang durch die Chemie ein – teils Abiturienten des Evangelischen Gymnasiums, teils fremde, teils gar keine Abiturienten. Hier zeigte sich wieder der Unterschied im Auftreten der Teilmengen. Die „hauseigenen" Abiturienten waren zwar hartnäckig, aber in der Regel höflich.

Im Gespräch unter Kollegen waren wir uns darüber einig, daß dieser ekelhaften Erscheinung, dem gemischten Umzug aller Abiturienten Lippstadts, irgendwie entgegengetreten werden müsse. Ferner waren wir der Ansicht, daß die niveaulosesten Typen im Umzug nie und nimmer Abiturienten gewesen sein können. Das möchte man auch der Bevölkerung Lippstadts nahelegen, nicht diese pöbelnden Rowdies, die sich an diesem Tag hier und da zeigten, mit hochschulreifen Absolventen der Gymnasien Lippstadts zu verwechseln.

Nach den diesjährigen Erfahrungen ergibt sich der Wunsch und vielleicht auch die Möglichkeit, gegen derartige Auswüchse im nächsten Jahr vorbeugend zu wirken. Drei Fakten müssen den jetzigen Schülern der Klasse 12 bereits klargemacht werden.

1). Die gemeinsamen Unternehmungen mit Abiturienten der anderen Schulen laden auch unerwünschte Leute ein, die mit den Feiern gar nichts zu tun haben.

2). Der Schulbetrieb verträgt in der Endphase des Schuljahres derartige Störungen nicht mehr. Schließlich ist gerade auch wegen der Abiturienten im Halbjahr manches unerledigt geblieben. Daraus ergibt sich

3). Die Abiturienten sind in dieser Zeit als Besucher einfach unerwünscht, und es ist die reine Höflichkeit des Schulleiters, wenn er die ungebetenen Gäste nicht gleich hinausweist. Viele Kollegen sind der Meinung, daß man dies nicht weiter so hinnehmen sollte.

H. Bergmann
Mühlenweg 5

☆

Die Ansichten der Einsender von Leserbriefen sind nicht in jedem Falle die Meinung der Schriftleitung. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Veröffentlichung vor. Eine Verpflichtung zur Veröffentlichung oder Rücksendung von Leserbriefen besteht nicht.

Ulrich und Rainmunda sind Regenten in Dedinghausen

Schützen erhielten auch eine neue Fahne

Das Königspaar von Dedinghausen: Ulrich Hagenhoff und Rainmunda Vossebürger. Foto: jb

Dedinghausen. Frohe Feststimmung gestern morgen unter der Vogelstange in Dedinghausen. Soeben hat Ulrich Hagenhoff mit dem 69. Schuß den Rest des Vogels aus der Höhe geholt und damit die Königswürde errungen. Mit Fräulein Rainmunda Vossebürger als Mitregentin werden die Schützen von einem jungen Königspaar regiert.

Eine besondere Note bekam das Fest in dem schmucken Dorf durch die Weihe einer neuen Fahne, die Pfarrer Mathäy am Samstag in der Kirche vornahm. Zu Beginn der Feierlichkeiten wurde auch dem Jubelpaar Ferdinand Vossebürger und Roswitha Schulte-Remmert, das vor 25 Jahren regierte, ein Ständchen gebracht, ebenso Bernhard Brink, dem Schützenkönig vor 50 Jahren.

Zu den Klängen der Schöninger Blaskapelle herrschte an allen Abenden frohe Stimmung im großen Festzelt. Bei den Märschen wurden die Musikanten noch von dem Tambourkorps aus Hörste und Geseke unterstützt. Feierlich war auch am Sonntagnachmittag die Übergabe der neuen Fahne an den Verein, die Kreisschützenoberst Thiemeyer vornahm. Stellv Bürgermeister Dr. Laumanns überbrachte zu diesem Anlaß auch die Grüße und Glückwünsche der Stadt Lippstadt.

Ein weiterer Höhepunkt des Schützenfestes war die Auszeichnung verdienter Mitglieder. So wurden Oberst Heinz Grothe und Robert Koch mit dem Sauerländer Schützenorden für besondere Verdienste geehrt. Den Sauerländer Schützenorden erhielten weiter Josef Hellinge, Anton und Josef Vossebürger, Bernhard Brink und Franz Ahlke.

Zahlreich hatten sich Besucher aus der Nachbarschaft an allen Tagen zu diesem harmonischen Fest eingefunden, das gestern abend noch einmal so recht in Schwung kam.

Vorfahrt nicht beachtet

Lippstadt. Am Donnerstag befuhr ein Lkw-Fahrer die Barbarossastraße in Richtung Osten. Als er den Bruchbäumer Weg überquerte, achtete er nicht auf einen aus Richtung Stadtmitte kommenden Lkw, dessen Fahrer der abknickenden Vorfahrt folgend in Richtung Barbarossastraße fuhr. Ein Mitfahrer wurde leicht verletzt. An den Fahrzeugen entstand leichter Sachschaden.

Das Königspaar des Geselligkeitsvereins Mondschein: Karl und Ursula Hönemann. Foto: rp

Lieder gegen Kernkraftwerk

Konzert der Bürgerinitiative Umweltschutz

Lippstadt. Über 200 Besucher fanden sich in der Stadtschänke zum Konzertabend der Bürgerinitiative Umweltschutz Lippstadt mit dem bekannten Liedermacher Walter Mossmann ein. Walter Mossmann — selbst aktiv in den Antiatomkraft-Bürgerinitiativen des Kaiserstuhls — besang in seinen Liedern u. a. den Widerstand der dort ansässigen Bevölkerung gegen die Errichtung des Kernkraftwerkes Whyl. Er verwies in seinen Texten auf die Gefahren der Atomanlagen und rief die Bevölkerung zum geschlossenen Widerstand gegen solche Projekte auf. Er beschrieb die Maßnahmen der Whyler Bevölkerung, wie z. B. friedliche Platzbesetzungen, distanzierte sich aber von terroristischen Gewaltaktionen.

In der Pause erläuterte ein Sprecher die Ziele der Bürgerinitiative: Sie will nicht nur verhindern, daß im Kreis Soest ein Atomkraftwerk errichtet wird, sondern überhaupt in der BRD, da Atomanlagen die Umwelt nicht nur im engen Raum bedrohen, sondern über Hunderte von Kilometer hinweg.

JU plant Altennachmittag

Hilfe an alten Menschen künftig feste Aufgabe

Lippstadt. Auf der letzten Mitgliederversammlung der Jungen Union, Stadtverband Lippstadt, stand u. a. die Planung eines Altennachmittages auf der Tagesordnung.

Am Sonntag, 26. Juni, soll im Blauen Kolpingsaal um 15 Uhr ein unterhaltsamer Altennachmittag der JU mit dem bekannten Lippstädter Zauberkünstler Jo Burghardt stattfinden. Außerdem sorgt das Orchester der Musikschule Lippstadt für ausreichende musikalische Unterhaltung. Kaffee und Kuchen werden kostenlos gereicht.

Später möchte sich die JU Lippstadt besonders in einem gemütlichen und unterhaltsamen Gespräch mit den Problemen der alten Menschen unserer Gesellschaft befassen.

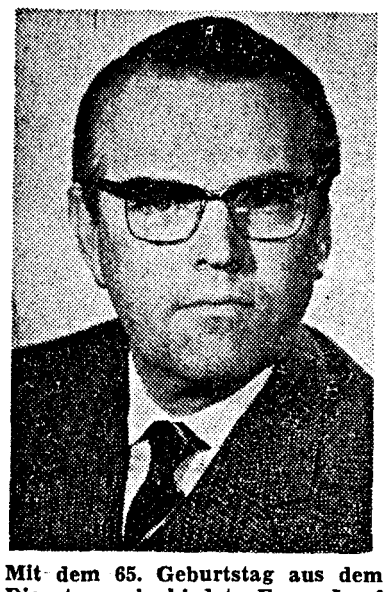
Die Junge Union Westfalen-Lippe hat sich bereits mehrmals intensiv mit den Schwierigkeiten der älteren Generation beschäftigt. In diesem Rahmen wird die JU Lippstadt in festen Abständen derartige Altennachmittage wiederholen. Die Hilfe am alten Menschen soll auch zukünftig eine festgeschriebene Aufgabe der JU sein.

Geburtstag und Abschied für Franz-Josef Pape

Lippstädter war in Münster Polizeidirektor

Lippstadt. Ein Sohn unserer Stadt, der Münsteraner Polizeidirektor Franz-Josef Pape, feierte in diesen Tagen seinen 65. Geburtstag und nahm gleichzeitig alle guten Wünsche angesichts des anstehenden Ausscheidens aus dem Dienst entgegen. Aus diesem Anlaß waren im Zwei-Löwen-Club zahlreiche Vertreter der Öffentlichkeit sowie Freunde und Bekannte des Geburtstagskindes erschienen.

Zum bedeutsamen Tag hatte sich der Kiepenkerl (H. Morthorst) eingefunden, der auch der Vorgänger Papes gedachte und dem amtierenden Polizeidirektor bescheinigte, er sei nun nach Vollendung des 65. Lebensjahres ein ganz junger Sechsundsechziger. „Ich würde ja gerne Herr Präsident sagen. Für uns bist Du das längst, auch wenn die in Düsseldorf das nicht wahrhaben wollen!"



Mit dem 65. Geburtstag aus dem Dienst verabschiedet: Franz-Josef Pape.

In der langen Reihe der Gratulanten sah man auch Bürgermeister Reuter und Oberst Stadtdirektgr Dr. Fechtrup, die den Dank der Stadt Münster für die langjährige gute Zusammenarbeit überbrachten. Dann waren die Polizeisänger an der Reihe unter Leitung von Kapellmeister K. H. Keller. In diesem Rahmen dankte auch der 1. Vorsitzende H. Möllers und überreichte ein Präsent. Für die Kameraden der früheren 329. I. D., in der F J. Pape während des Krieges Dienst getan hat, überreichte Oberst i. G. a. D. Rüden Dank und ein Geschenk.

Polizeidirektor Pape wies in seinen Dankesworten darauf hin, daß so ein Jubiläumsgeburtstag deutlich mache, daß man nun auch ausscheiden müsse. Er sei froh und glücklich, an diesem Tage mit vielen geschätzten Menschen, Kollegen und Freunden zusammen sein zu können. Offenbar könne man daraus entnehmen, daß seine Bemühungen um Vertrauen anerkannt worden wären. „Ich betrachte das Erreichte für mich als großes Glück!" Dabei hätten ihm Familie, Mitarbeiter und Freunde und viele andere Menschen zur Seite gestanden.

Regierungspräsident Dr. Möcklinghoff dankte im „Namen des Staates für alles das, was Sie getan und geleistet haben!" Es seien keineswegs leichte Jahre gewesen. „Die Anwesenheit vieler anderer Gruppen bringt die Anerkennung zum Ausdruck und bezeugt zugleich, daß alle diese Gruppen gewillt sind, ihre Polizei zu tragen." Polizeidirektor Pape, so schloß der Regierungspräsident, habe bei gemeinsamer Arbeit immer viel Fingerspitzengefühl bewiesen.

Für seine „Besonnenheit und Umsicht", mit denen er größere Ausschreitungen bei Demonstrationen verhinderte, erhielt F J. Pape bereits 1973 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse.